

Nachhaltige Investition:

Soepenbergl plant Biogasanlage im Industriepark Solvay Rheinbergl

Rheinbergl, 11. März 2011 – Die Unternehmensgruppe Soepenbergl aus Hünxepant plant den Bau und Betrieb einer Biogasanlage im Industriepark Solvay Rheinbergl. Die Anlage wird nach einem neuartigen Konzept Getreidestärke für die Produktion erneuerbarer Energie nutzen. „Sie wird sich deutlich von herkömmlichen Biogasanlagen unterscheiden, die in der Regel Mais oder Gülle verwerten“, erklärt Soepenbergl-Geschäftsführer Norbert Scholten. Die Anlage erbringt Biomethan für eine elektrische Leistung von rund 21 Megawatt; 40.000 Haushalte können damit mit Strom versorgt werden. Als Investitionssumme sieht Soepenbergl rund 80 Millionen Euro vor.

Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung

„Die Ausrichtung auf Nachhaltigkeit ist zentrales Element der Solvay-Unternehmensstrategie. Die Biogasanlage ist ein weiterer Schritt in diese Richtung. Hier wird nicht nur regenerative Energie erzeugt. Solvay kann auch einen Teil der anfallenden Stoffströme intelligent nutzen und zum Beispiel mit dem anfallenden nachwachsenden Rohstoff Kleie im eigenen Kraftwerk den fossilen Brennstoff Kohle ersetzen“, begrüßt Dr. Richard Rösler, Werkleiter des Rheinberger Solvay Werks, das Vorhaben.

Innovatives Verfahren: Nebenprodukte sinnvoll verwerten

„Grundidee dieses neuartigen Verfahrens ist es, alle Produkte, die nicht vergoren werden können, auch nicht in den Biogasprozess zu geben. Die Nebenprodukte werden vorher abgetrennt und in weiteren Prozessen sinnvoll genutzt“, unterstreicht Norbert Scholten. „So werden auch die Gärreste auf ein Minimum reduziert.“ Vor der Fermentation wird das Getreide von Kleie und Eiweiß getrennt und nur die Stärke für den Biogasprozess genutzt. Die Kleie trägt dann als Ersatz des fossilen Energieträgers Kohle im Solvay-Kraftwerk zur nachhaltigen Energieversorgung bei. Das Eiweiß wird zur Produktion von Dünger genutzt.

Frühes Projektstadium

„Das Projekt steht noch ganz am Anfang“, erläutert Scholten, der mit der Anlage dauerhaft mehr als 30 neue Arbeitsplätze in Rheinbergl schaffen will. „Uns ist es sehr wichtig, die Rheinberger frühzeitig zu informieren, selbst

wenn wir an Detailfragen noch arbeiten.“ Im Laufe der nächsten Wochen und Monate werden diese und weitere Punkte zusammen mit Behörden und Kooperationspartnern geprüft. „Unser Ziel ist es, 2012 mit dem Bau zu beginnen und 2013 den Betrieb aufzunehmen. Anregungen der Nachbarn nehmen wir gerne auf.“

Anlieferung per Schiff

Das Getreide für den Betrieb der Anlage, das aufgrund seiner minderwertigen Qualität nicht als Nahrungsmittel genutzt werden kann, wird SoepenberG aus Europa beziehen. Rund 250.000 Tonnen Getreide pro Jahr werden per Schiff nach RheinberG transportiert. Denn zusätzlich zur Verzahnung mit dem Solvay-Werk bietet der Industriepark Solvay RheinberG dem Anlagenbetreiber SoepenberG logistische Vorteile: Rheinhafen und Bahnanschluss ermöglichen Transporte per Schiff und Bahn. Darüber hinaus kann hier das gewonnene Biogas direkt in das Erdgas-Netz eingespeist werden.

Klimaschutzziele unterstützen

Der Ausbau der Bioenergie entspricht dem Energiekonzept der Deutschen Bundesregierung. Ziel ist es, die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und die Auswirkungen auf den Klimawandel zu reduzieren. Der Anteil erneuerbarer Energien soll bis 2020 insgesamt 18 Prozent und beim Strom sogar 35 Prozent betragen. Das geplante Projekt wird einen Beitrag zu diesem Ziel leisten.

Für das Chemieunternehmen Solvay bedeutet dieses zukunftsweisende Projekt eine nachhaltige Investition in den Industriepark Solvay RheinberG und damit in den gesamten Standort mit seinen rund 800 Mitarbeitern. Die Unternehmensgruppe SoepenberG führt in dem Projekt ihre Kernkompetenz im Wertstoffmanagement mit der Erzeugung regenerativer Energie zusammen. Kreisläufe zu schließen und Reststoffe sinnvoll in neue Produktionsprozesse zu integrieren ist wichtigstes Tätigkeitsfeld des Unternehmens, das mit über 60 Mitarbeitern Standorte in mehreren Ländern Europas führt. Firmensitz ist Hünxe im Kreis Wesel.

Für Fragen und Anregungen:

SoepenberG
Tel. 0281 - 47 55 700
biogasanlage@soepenberG.com

Solvay
Tel. 02843 - 73-3000
biogasanlge.RheinberG@solvay.com

Ansprechpartner Kommunikation:

Brigitte Kempkens, SoepenberG GmbH
Tel. 01 63-614 94 60
b.kempkens@soepenberG.com

Nicole Dinter, Solvay GmbH
Tel. 028 43-73-20 18
nicole.dinter@solvay.com